



# Jugendhilfe-Snack # 2

Inobhutnahme aus der Sicht junger Menschen



Das Erleben einer Inobhutnahme ist für Kinder und Jugendliche ein besonderer, emotional aufgeladener und prägender Einschnitt in ihrer Biografie.

Was ist aus Sicht junger Menschen, die selbst eine Inobhutnahme erlebt haben, daher in dieser herausfordernden Situation besonders wichtig und hilfreich?

Careleaverin Caro: „Mir wär es wichtig, dass den Menschen bewusst ist, dass diese Inobhutnahme irgendwie nicht nur ein Akt ist, der notwendig ist, sondern dass das wirklich ein Einschnitt [...] in das Leben der Kinder und Jugendlichen ist. Und dass es zum Teil irgendwie auch ein traumatisches Erlebnis sein kann.

Und dass es auch ein bisschen mit - also vor allem mit den Fachkräften steht und fällt, wie man das erlebt und auch wie es sich später erlebt oder raufblickt. Und irgendwie auch maßgeblich die Beziehung zum Jugendamt prägt.“

## Vor der Inobhutnahme:

- ▶ keine direkte unvorbereitete Herausnahme aus dem laufenden Unterricht, sondern einen alternativen sensiblen Ablauf in der Schule ermöglichen, z.B. gemeinsam mit Schulsozialarbeiter\*in nach dem Unterricht o.ä.
- ▶ bei Selbstmelder\*innen: vorab Information darüber, wann und wo die Inobhutnahme stattfinden wird, um die Möglichkeit zu bieten, sich darauf gut vorzubereiten, z.B. Mitnahme persönlicher Gegenstände, eigener Kleidung, Hygieneartikeln...



## Gespräche während der Inobhutnahme:

### ▶ Informationen und Transparenz

Wie geht der Tag für mich genau weiter? Was passiert heute noch? Wo komme ich jetzt hin? konkrete Informationen über die Einrichtung (Ort, Bedingungen, andere belastete Kinder)

### ▶ Beteiligte

Wer muss wirklich bei den Gesprächen dabei sein?

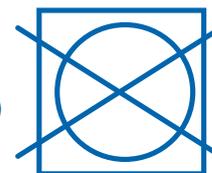
Erklärung: Welche Funktion haben diese Personen? (in dem Moment /im weiteren Hilfeverlauf)

### ▶ Sensibilität bei Gesprächen

Schutz vor psychischem Druck der Eltern,

Vermeidung der Anwesenheit der Kinder und Jugendlichen bei Gefühlsausbrüchen der Eltern,

wiederkehrende Ansprache, da Halt und Sicherheit durch bekannte Bezugspersonen entfällt ("nicht allein lassen"), Schuldgefühlen der Kinder und Jugendlichen entgegenwirken ("es ist nicht deine Schuld")



## In der Inobhutnahmestelle:

- ▶ Inobhutnahmestelle ist ein Schutzraum
- ▶ Erfüllung von Grundbedürfnissen direkt absichern (Getränke, Essen, Hygiene)
- ▶ Gestaltung weitere Gespräche: Wer nimmt teil? Welche Funktion haben diese Personen?
- ▶ Abläufe in der Einrichtung erklären
- ▶ Unterstützung bei Telefonat(en) mit den Eltern (evtl. Schutz vor deren Emotionen)
- ▶ Perspektive, so weit wie es möglich ist, klären



### Weiterführende Informationen:

[Hier](#) entlang zum **Interview** mit Melanie Overbeck (Careleaver e.V.)

[Hier](#) entlang zum **Beitrag** von Marion Rosin und Melanie Overbeck (2022): **Die Inobhutnahme aus Sicht der Betroffenen – ein Perspektivwechsel!**

In: Fachgruppe Inobhutnahme (Hrsg.) (2022): Handbuch Inobhutnahme. 2. Auflage. Frankfurt am Main, IGFH-Eigenverlag. Seite 109 – 120.

[Hier](#) entlang zum **Forschungsprojekt "Secure"**: Selbstmeldungen in der Inobhutnahme und ihre biographische Bedeutung für Jugendliche (Uni Erfurt)

